

# „Eimstocker Flackle“

08309 Eibenstock, Uhdestr. 3 (oberhalb Stickereimuseum)

## Aus dem Veranstaltungsplan 2006

**09.09.** 13.00 – ca. 18.00 Uhr Patchworkmarkt der „Eimstocker Flackle“ auf dem Marktplatz

**15.10.** 10.00 – 18.00 Uhr Tag des traditionellen Handwerkes in der Auersberghalle in Eibenstock mit dem Gewerbeverein Eibenstock

**13.10. – 15.10.** (Zeiten siehe Aushang) Gewerbeschau des Gewerbevereines Eibenstock in der Auersberghalle in Eibenstock

**02.12. – 03.12.** 10.00 – 18.00 Uhr Handwerkerweihnacht in der Hobbywerkstatt der „Eimstocker Flackle“ zur Märchenweihnacht in Eibenstock

Infos zu Öffnungszeiten und Kursen erhalten Sie unter: [www.flackle.de](http://www.flackle.de)

### In eigener Sache

*Liebe Heimatfreunde! Es sei nochmals daran erinnert, dass die Möglichkeit besteht, dass diejenigen Heimatfreunde, die nicht gut zu Fuß sind mit dem PKW zu unseren Zusammenkünften gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden können.*

und hier einige Telefonnummern:

Schürer Matthias	2666 oder 2141
Schmidt Günter	2395 oder 03771/ 23761
Barth Andrea	4982 oder 57124

☞ In dieser Ausgabe befindet sich nun die letzte Seite für das Büchlein „Das lustige Buch der Erzgebirgler“.  
Wir hoffen, ihr habt sie alle gesammelt und habt ein vollständiges Heftchen.  
Sollten jemandem Seiten fehlen, so drucken wir diese gerne nach.



Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Fax 037752 / 2141

# Unner Blatt`l



Nummer  
16

Mitteilungsblatt des  
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock e.V.

Juli  
2006



Foto: R. Tittel

Villa im Gail'chen Park in Biebertal, unserer Partnergemeinde in  
Hessen

## Dr Grillobnd im Vereinshaus

Tja, des Watter! Des hammer ahm net in Griff. Do will mr rostern, guckt nauf'n Himmel,

kaa Sonn ze sah un des Thermometer zeicht aa net gerod ewos zen Wohlfühl'n aa. Aber des kaa uns ja net weiter störn, weil mir ja unner Vereinshaus ham, un die guten Seeln do drinne ham uns wieder ordnlich vorwöhnt. Die mußn ganz schie renne wagn uns, treppauf, treppab, vun Grill im Garten bis nei ne erschten Stock!

De Würscht un is Flaasch ham gut geschmeckt un mr hattn viel ze lachen un ze dorzähl'n. Musik hattn mr aa wieder drbei: unner Stammduo is bereichert wurn durch ne Möckel, Ralf un sein Quetschkasten. Do is ne gute Stimmung aufkumme! Des hat aber aa



dodru geführt, des mr racht lang bei enanner saßen. Un die ham alle ausgehalt'n, sugar is Ehrnmitglied, unner Baumann - Er, is über sei normalis Zeitlimit gebliebn. Su muss des sei: Ruck mr naa zam, 's is doch su schie!



Text: G. Schmidt Fotos: R. Tittel

## In Schmidt - Hans sei Talfahrt

E Auto is schu e schiene Sach, do biste schnell ganz ewu andersch, mol do, mol dort. Aa wenn mr dormit auf Aarbit fahrn kaa, is e Auto net ze verachten, des haaßt, wenn mr noch Aarbit hot!

Aber seit e paar Wochen werd fei do unten in Wolfsgrie un Blaathol an de zwee Kreizinge drarüm gebaut, dormit dr Verkehr entspannter un schenner warn söll. Aber die Umleitung kaa enn aah eweng auf de Nerven gieh: Vu Aue noch Eimstock of dr Talstroß lang musste übern alten ehrwürding Bahuf vun Blaathol fahrn, nochert ohbieng in Richtung Zimmersacher, vorbei an dr ehemaling Stackelebuud in Blaathol nauf auf dr Waldautobah un ab gieht de Post nooch Eimstock.

Die Stross ham se extra hargericht, weil de Soserstrossenbewohner lange Zeit uhne Staabwolken gelabt ham un nu über den großen Naabel eweng aufgebracht warn. Kurz un gut, dr Asphalt wurd aufgezugn un nu is de Rennstreck fertig, zen Glück nár bergauf! Vu Eimstock noch



## Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Pawlowsky, Rosemarie	am 08.07.	zum 79. Geburtstag
Heinz Bösel	am 18.07.	zum 76. Geburtstag
Else Barth	am 29.07.	zum 77. Geburtstag
Annita Einsiedel	am 29.07.	zum 68. Geburtstag



## Unsere Zusammenkunft im Juli

Wir treffen uns am

Donnerstag, den 6. Juli 2006,

18:00 Uhr zum

Kegeln

oder



Miniaturgolf

in der Miniaturgolfhalle.

Für Essen und Trinken ist ausreichend gesorgt!

!!! Turnschuhe nicht vergessen !!!

## Vorankündigung unserer Zusammenkunft im August:



Donnerstag, 03. August 2006

Kremserfahrt ?

Wohin und die Uhrzeit wird im nächsten Blatt`l bekannt gegeben.

emende ah, es komme meh Leit aus Biebertol.

Obnds saßen mor dann nach eweng im Biergarten bein „Paul“ und ham sei Spezialgetränk „Vogel der Nacht“ probiert. Dos is Cola mit Schnaps drinne, süffig aber gefährlich ka iech eich sogn. Wenn de do e paar hintergekippt host, kah's passiern, dass de nimmer wast, ob de Männ'l oder Weib'l bist.

In Sunntig viermittig ham mir uns noch e wos ganz besonnensch schiens ahgucken kenne: In sogenannten „Gailschen Park“. Dos is e herrlicher, im englischem Stil ahgerichter Park von en ehemaligen Zigarrenfabrikanten Namens Gail. Do durften früher de normalen Leit gar net nei. E grüße Mauer war drimrim gebaut und niemand wußt, wos doderhinter war. Vun de Biebertoler Einwohner hot gar niemand gewusst, dos is su en Park überhaupt gabn hot. Erscht in de letzten Gahr is'r entdeckt wurm. Und itze kimmert sich e Verein im de Erhaltung. Zum Schluß von dr Park-Besichtigung gabs noch ewos schiens kalts ze kuddl'n und nochert ham uns dr Eddi und dr Bürgermaster von Biebertal verabschied. Mir ham uns alle bedankt für die herzliche Gastfreundschaft und ham de Biebertaler nächstes Gahr noch Eimstock eigelodn. Vielleicht well'n se ah im Winter kumme, denn do warn de meest'n noch net be uns.

Halb Aans rim sei mir nochert aufgebrochen und sei ehamzu gefahrn. Gegn Fümfe warn mor wieder dorham.

Es war e schiens langs Wochenend in Biebertol, geden hots gefallen, is Watter war schie und mir ham allerhand Eidrück mit eham genumme.

Welln mor hoffen, dos mir alle gesund bleibn und in zwee Gahrn wieder hie fahrn kenne.

Text: M. Schürer    Fotos: R. Tittel

## Zu unserer Ausfahrt nach Tschechien im September

Liebe Heimatfreunde!

Wie in unserem Jahresplan angekündigt ist, wollen wir im September eine Ausfahrt nach Tschechien, und zwar nach Chodovar unternemen.

Dort ist die Brauerei zu besichtigen, wir werden dort zu Mittag essen und noch vieles mehr.



Diese Fahrt ist wieder zu organisieren. Neben der Bestellung der Brauereibesichtigung, des Mittagessens usw. ist auch die Fahrt zu organisieren. Das heißt, fahren wir mit einem Bus, mit Kleinbussen oder mit PKWs. Dazu ist es erforderlich zu wissen, wieviel Heimatfreunde an dieser Fahrt teilnehmen. Danach können auch die Kosten ermittelt werden.

Als Datum ist diesmal ein Samstag im September vorgesehen. Den genauen Termin werden wir noch rechtzeitig bekannt geben. Jetzt geht erst einmal darum, wer überhaupt Interesse hätte, mitzufahren.



**Wir bitten deshalb darum, dass ihr den Einlegezettel ausfüllt und bis zum 31. Juli 2006 entweder im Stickereimuseum abgibt oder in meinen Briefkasten, Otto-Findeisen-Str. 14 werft.**

**Hoffen wir wieder auf schönes Wetter und auf eine zahlreiche Beteiligung.**

Der Vorstand

Aue sieht's eweng annersch aus: Do musste den alten schenn Wannerwaag, alsu de alte Blaatholer Stross nunner fahrn. Den hattn se aa ganz schie aagericht, aber itze sei durch de Busse dorwagn ganz schiene Löchle wieder drinne, die mr nār im Slalom ümfahrn kaa. Kurz vor dr steiln Eifahrt nooch Blaathol is aber aa eweng Asphalt, do giehts noocherts wieder, aber bramsen musste do schu, des iss Zeich hält!

Aber, do fällt mir ewos ei: Ganz frieher, alsu lang vor meiner Zeit, do wurd mei Onkel, dr Schmidt, Hans zen Militärdienst eigezugn. Des war nu nischt besonnensch schiens und des Soldatenlabn hatn aa gar net gefalln. Aber nooch e paar Wochen durft ar endlich emol e paar Toch eham of Urlaub fahrn. Die paar Stundn verginge wie in Flug un als ar wieder fort musst, hattn sei Mutter e Brut un e Dutzend Eier nein Rucksack gepackt, domit ar sein Kamerodn un siech salber e guts Assen mietbringe kunnt.

Dr Hans war zefriedn un vuller Stulz isser lus vu drham. Aber ar war eweng spät dra un wu ar nane öbern Bahuf kam, war is Bimmelbaahnel lang dr erschten Kurf nimm.

Ach du guter Schrack, iech derf doch net ze speet kumme, do gib't s in mordsmäßing Krach bein Hauptmaa. Dr Hans überleht net lang un gieht gelei ze sein Freind, dar in dr Näh' gewohnt is, do wußt ar, dar hat e Fahrrod, do bie ich schnell in Blaathol unten un dorwisch in Auer Zug noch!

Nooch ewng zöchern, weil's e ganz neies Rod war, kricht ar des Radl trotzdam un musst vorsprechen, des Ding bein Bahuf unten in Verwahrung ze gabn.

Ze dare Zeit warn noch Fahrräder aktuell, wu mr nār fortwährnd feste tratn musst, weil die kenn Freilaaf un kenn Rücktritt hattn.

Dr Hans hat siech net esu richtig ausgekennt un dacht, des wār aa esu aans.

De Zeit hot gedrängt un ar tat nu fix un feste neitraten, musst aa e paar mol schu tichtlich bramsen, wenn e scharfe Kurv kam.

Des war fei e mordsmäßige Raserei un des Radl ward immer schneller un schneller. Aber des ging dorwagn wie e Wunner noch ganz gut - bis zr steiln Abfahrt in Blaathol!

Hätt dr Hans gewusst, des des wirklich e ganz neies Fahrrod mit Freilauf war, hätt ar ja mit den Traten in Barg nei aufhalt'n un in Rücktritt namme kenne. Aber esu tat ar noch kräfticher tratn, des ging immer schneller un schneller.

Bei jedn Absatz in Waag tats hinten aufn Buckel in Rucksack e paar Schleeche, dr Sack huppt'n gerod esu aufn Buckel rüm un nüm. In dr Mitt vun Barg tats ziemlich stark nooch Bramsgummi stinken, aber dr Hans ließ siech net beirrn un trat immer wetter!

Un dann tat dr Hans mit Schracken an de Aakunft in Tal denken: Wenn iech schu halmwaags do nunner kumm, de Kurv zur Forell nim schaff iech nie!

Mit Müh un Nut isser gerodaus in Richtung Zimmersacher getratn, knapp an Gelanner vun Bach elang. Wu dr Hans e ganzes Stichel wetter hinten endlich zen Stieh kam, war dar Bramsgummi

alle un sei ganzes Kreiz klitschnass. Schnell isser imgekehrt zen Baahuf un hat des Radl ben Schaffner hiegestellt. Bluß, sei Buckel war net vun Schwitzen nass: die Eier hattn de rasante Fahrt mit dane vieln Absätz'n und Löchern net standgehalt'n, alle 12 Eier hattn siech samt Brot in senn Rucksack zu in ordlichen Brei vermengt. Is Assen war in Ar..., aber sein Zug hatt dr Hans geschafft!

G. Schmidt

## Unner Ausfahrt nooch Biebertol

vom neint`n bis zum elft`n Juni



*Rast in „Teufelsthol“*

Is war wieder emol suweit, mir sei nooch Hess`n gefahrn. Ihr wisst ja, unner Partnerverein is dr Dünsbergverein in Biebertol. Mir besugn uns jeds Gahr, emol komme die Leit rieber ze uns und is Gahr drauf fahrn mir nieber.

In den Gahr stand ja nu aah is 15-gährige Jubileum von dr Partnerschaft zwisch`n Biebertol und Eimstock ah und dos ham mir geleich innacht genumme, um unnern Freind`n in Besuch ohzestatt`n.

Mir ham uns zwee klaane Buss`le von Autohaus „Rudert“ in Schenhaad

geborcht. Drei Leit von uns sei mit`n Personekraftwogn ze Mittich lusgefahrn. Insgesammt warn mor neinz`n Mann.

In Freitich frieh halb neine ham mor uns auf`n „Platz des Friedens“ getroff`n und die Raas ging lus. Und - ich brauchts eingtlich gar net ze sogn - is war wie immer is schennte Watter. Is ging über Schneebarch nooch Zwicke und nochert in Meerane auf de Autobah`. D`r Tittel Rainer hot den en Bus gefahrn und iech den annern. Iech muß immer auf`n Rainer wart`n, aber net weil er net wußt wuhie, naa, die Kist von Bus



*bein „Paul“ im Biergarten*

war eweng schwach über dr Brust, wenn`s in Barg nauf ging. Ober dos war net wetter schlimm, mor hatt`n ja Zeit.

In „Teufelsthol“ ham mor Rast gemacht und uns unner Friehstick schmeckn lossen. Und wer emol nutwendig musst, dar kunnt dos ah luswarn.

Su nooch zwe`e rim warn mor dort`n. Mor ham unner Quartier aufgesucht, de Zimmer vertaalt und uns erscht eweng frisch gemacht. D`r Eddi, dos is dr Chef vom Dünsbergverein, hot uns alle racht herzlich begrüßt.



*ze Mittich d`r Wannerhütt*

Vierz`n Mann ham ben „Paul“ im Hotel gewohnt und fünf Mann in `ner Wannerhütt`. Ja, und da an den Obnd de Fußball - Weltmeisterschaft ahgefange hot, ham mor im Bürger-

haus in Biebertol auf `ner große Leinwand is Eröffnungsspiel ahgucken kenne. Dornoch sei mor noch alle racht schie ben „Paul“ zamgesass`n und hom dan erscht Tog ausklinge lossen.

In Sunnbnd frie ham mor in Ausflug auf`n Vetsberg gemacht. Dos is e schiene alte Burg auf in Barg - nu ja, wos mor halt su Barg nennt - unner Auersberg is hecher. Und zu Mittich sei mor alle Mann in unnerer Wannerhütt eigerückt un e paar Weibs`n von uns ham Ardöppelsupp mit Wörschtle gemacht. Dos war racht



*de Wannerhütt*



*auf`n Vetzberg*

lustig - de Annita hat mit ihr`n Kast`l Musik gemacht, mor ham gesunge und gelacht.

Nochmittig ham uns dr Will, Eddi und dr Gerlach, Hans vom Dünsbergverein allerhand über de Kelt`n dorzöhl. Mor ham is Kelt`ntor ahgeguckt und ah die nei gebauten Kelt`n Haiser. Ja und nochert gings nauf`n Dünsberg. Dort ham mor Kaffee getrunck`n und unnern Freind`n is Buch „Das lustige Buch der Erzgebirger“ geschenkt. Mor hatt`n uns aber wos ganz besonnensch eifalln loss`n, nämlich in dan Buch war als zweeter Taal de Übersetzung dorzu in

huchdeitscher Sproch. Dos Buch kriegt emol Seltenheitswert, walls dos ja nur zweemol auf d`r Walt gibt, in Biebertol und in Eimstock.

Am Obnd war nochert de Festveranstaltung „15 Jahre Partnerschaft Eibenstock - Biebertal“ im Bürgerhaus von Biebertol. Dor Bürgermaster von Biebertol und unner Bürgermaster ham jeder ihr Festred` gehaltn. Als Gastgeschenk hot dr Biebertoler Bürgermaster a Bild von Eimstock überreicht kriecht, wos dr Helm, Thomas gemolt hot. Nochert war e halbe - dreiviertel Stund nischt lus. Mir dachtn schu, dos es alle is. Bis nu

doch noch zwee` Chöre von Biebertol nauf dr Bühne sei un gesunge ham. Mir warn eingtlich e bissl verwunnert, dos su e Jubileum net eweng feierlicher aufgezugn wurn is. Iech ka miech ans Zaahgährige erinnern, do war irgendwie e bissl meh lus. Un wenn unner Verein net in den Saal gesass`n wär, wär`n emende blus an de dreißig Leit dortn gewaasn. Doderfür hot sich übriehens dr Bürgermaster von Biebertol aah bei uns in nächstn Tog bedankt. Dar dacht



*im Gail`schen Park*